

Kampf ist meine Lösung. Sollte ich auch tot unter den Trümmern dieses Tempels liegen bleiben. Hinaus, Abtrünnige!" rief er dann. „In dem Kloster der Sonnenjungfrauen erwarte deine Strafe.“

„Gott erleuchte dich, Bruder!“ sprach sie und schritt langsam davon.

Inka Manko schaute ihr düster nach.

13. Heil, Heil unserm Kaiser!

In dem Palaste des Inka Manko warteten die Hofleute auf ihren Herrn. Das Abendmahl war bereit, aber er erschien nicht; er weilte noch immer in dem Tempel des Sonnengottes; aber er stand nicht mehr in dem Allerheiligsten, sondern weilte, von Priestern umgeben, in den weiten Opferhallen.

Die Nakaks oder Tempelschlächter schleppten die zum Opfer auserwählten Tiere herbei. Lamas von schwarzer, dem Sonnengotte besonders angenehmer Farbe. Sie brachten dieselben vor den Hohepriester, der in seinem vollen Ornat dastand, einem langen dunklen Talare ohne Ärmel und Gürtel, einem weißen bis an die Kniee reichenden, ebenfalls ärmellosen Obergewande, welches mit Gold und Edelsteinen bedeckt und unten herum mit roten Quasten und Fransen aus feinsten roter Wolle verziert war. Beide nackten Arme waren mit goldenen, durch Edelsteine geschmückten Spangen beladen, am linken Arme hing an der breitesten Spange der kleine goldene Hohlspiegel, mittels dessen das heilige Feuer für den Somentempel angezündet wurde. Weiße Sandalen aus der feinsten Wolle bekleideten die Füße. Auf dem Haupte trug er eine Tiara, über welche ein goldenes, mit Smaragden reich besetztes, durch eine goldene Sonne und bunte Ararasfedern verziertes Diadem gestülpt und mittels eines goldenen Halbmondes am Kinn befestigt wurde.